

# Johannes 7

Luther-Übersetzung von 1912



**1** Darnach zog Jesus umher in Galiläa; denn er wollte nicht in Judäa umherziehen, darum dass ihm die Juden nach dem Leben stellten. **2** Es war aber nahe der Juden Fest, die Laubhütten. **3** Da sprachen seine Brüder zu ihm: Mache dich auf von dannen und gehe nach Judäa, auf dass auch deine Jünger sehen, die Werke die du tust. **4** Niemand tut etwas im Verborgenen und will doch frei offenbar sein. Tust du solches, so offenbare dich vor der Welt. **5** Denn auch seine Brüder glaubten nicht an ihn. **6** Da spricht Jesus zu ihnen: Meine Zeit ist noch nicht hier; eure Zeit aber ist allewege. **7** Die Welt kann euch nicht hassen; mich aber hasst sie, denn ich zeuge von ihr, dass ihre Werke böse sind. **8** Gehet ihr hinauf auf dieses Fest; ich will noch nicht hinaufgehen auf dieses Fest, den meine Zeit ist noch nicht erfüllt. **9** Da er aber das zu ihnen gesagt, blieb er in Galiläa. **10** Als aber seine Brüder waren hinaufgegangen, da ging er auch hinauf zu dem Fest, nicht offenbar, sondern wie heimlich. **11** Da suchten ihn die Juden am Fest und sprachen: Wo ist der? **12** Und es war ein großes Gemurmel unter dem Volk. Etliche sprachen: Er ist fromm; die anderen aber sprachen: Nein, er verführt das Volk. **13** Niemand aber redete frei von ihm um der Furcht willen vor den Juden.

**14** Aber mitten im Fest ging Jesus hinauf in den Tempel und lehrte. **15** Und die Juden verwunderten sich und sprachen: Wie kann dieser die Schrift, obwohl er sie doch nicht gelernt hat? **16** Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat. **17** So jemand will des Willen tun, der wird innewerden, ob diese Lehre von Gott sei, oder ob ich von mir selbst rede. **18** Wer von sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber sucht die Ehre des, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und ist keine Ungerechtigkeit an ihm. **19** Hat euch nicht Mose das Gesetz gegeben? und niemand unter euch tut das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten? **20** Das Volk antwortete und sprach: Du hast den Teufel; wer versucht dich zu töten? **21** Jesus antwortete und sprach: Ein einziges Werk habe ich getan, und es wundert euch alle. **22** Mose hat euch darum gegeben die Beschneidung, nicht dass sie von Mose kommt, sondern von den Vätern, und ihr beschneidet den Menschen am Sabbat. **23** So ein Mensch die Beschneidung annimmt am Sabbat, auf dass nicht das Gesetz Moses gebrochen werde, zürnet ihr denn über mich, dass ich den ganzen Menschen habe am Sabbat gesund gemacht? **24** Richtet nicht nach dem Ansehen, sondern richtet ein rechtes Gericht. **25** Da sprachen etliche aus Jerusalem: Ist das nicht der, den sie suchten zu töten? **26** Und siehe zu, er redet frei, und sie sagen nichts. Erkennen unsere Obersten nun gewiss, dass er gewiss Christus sei? **27** Doch wir wissen, woher dieser ist; wenn aber Christus kommen wird, so wird niemand wissen, woher er ist. **28** Da rief Jesus im Tempel und sprach: Ja, ihr kennet mich und wisset, woher ich bin; und von mir selbst bin ich nicht gekommen, sondern es ist ein Wahrhaftiger, der mich gesandt hat, welchen ihr nicht kennet. **29** Ich kenne ihn aber; denn ich bin von ihm, und er hat mich gesandt. **30** Da suchten sie ihn zu greifen; aber niemand legte die Hand an ihn, denn seine Stunde war noch nicht gekommen. **31** Aber viele vom Volk glaubten an ihn und sprachen: Wenn Christus kommen wird, wird er auch mehr Zeichen tun, denn dieser tut? **32** Und es kam vor die Pharisäer, dass das Volk solches von ihm murmelte. Da sandten die Pharisäer und Hohenpriester Knechte aus, das sie ihn griffen. **33** Da sprach Jesus zu ihnen: Ich bin noch eine kleine Zeit bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat. **34** Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und wo ich bin, könnet ihr nicht hin kommen. **35** Da sprachen die Juden untereinander: Wo soll dieser hin gehen, dass wir ihn nicht finden sollen? Will er zu den Zerstreuten unter den Griechen gehen und die Griechen lehren? **36** Was ist das für eine Rede, dass er sagte: „Ihr werdet mich suchen, und nicht finden; und wo ich bin, da könnet ihr nicht hin kommen“?

**37** Aber am letzten Tage des Festes, der am herrlichsten war, trat Jesus auf, rief und sprach: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! **38** Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen. **39** Das sagte er aber von dem Geist, welchen empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Heilige Geist war noch nicht da, denn Jesus war noch nicht verklärt. **40** Viele nun vom Volk, die diese Rede hörten,

sprachen: Dieser ist wahrlich der Prophet. **41** Andere sprachen: Er ist Christus. Etliche aber sprachen: Soll Christus aus Galiläa kommen? **42** Spricht nicht die Schrift: von dem Samen Davids und aus dem Flecken Bethlehem, da David war, soll Christus kommen? **43** Also ward eine Zwietracht unter dem Volk über ihn. **44** Es wollten aber etliche ihn greifen; aber niemand legte die Hand an ihn.

**45** Die Knechte kamen zu den Hohenpriestern und Pharisäern; und sie sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn nicht gebracht? **46** Die Knechte antworteten: Es hat nie ein Mensch also geredet wie dieser Mensch. **47** Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seid ihr auch verführt? **48** Glaubst auch irgendein Oberster oder Pharisäer an ihn? **49** sondern das Volk, das nichts vom Gesetz weiß, ist verflucht. **50** Spricht zu ihnen Nikodemus, der bei der Nacht zu ihm kam, welcher einer unter ihnen war: **51** Richtet unser Gesetz auch einen Menschen, ehe man ihn verhört und erkennt, was er tut? **52** Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du auch ein Galiläer? Forste und siehe, aus Galiläa steht kein Prophet auf. **53** Und ein jeglicher ging also heim.